



# 16. *Lese Lust*

28. April bis 10. Mai 2019



STADT  
ANSBACH



Hilberhaus  
Stiftung

Kulturverein in V  
[www.speckdrumm.de](http://www.speckdrumm.de)  
*Kultur erleben*

## Liebes Lesepublikum,

seit ihrem Beginn im Jahr 2004 hat es sich die Ansbacher LeseLust zur Aufgabe gemacht, die Vielfalt der Literaturlandschaft Franken aufzuzeigen. Zwischen dem 28. April und 10. Mai präsentieren sich die zweiten fünf Bewerber für den August Graf von Platen Literaturpreis 2019, der im Rahmen der LesArt alle zwei Jahre verliehen wird.

Wir danken dem Lions Club Ansbach, der Hilterhaus Stiftung, der Stadt Ansbach und allen Buchfreunden, denen ein anspruchsvolles Programm ebenso am Herzen liegt wie die Begegnung zwischen Autor und Publikum.

Zur Eröffnung begibt sich Bruno Preisendörfer auf eine Zeitreise in die Welt der Alltagsgegenstände – immer neugierig und mit wachem Blick. Simone Veenstra geht zur Recherche gerne auf Entdeckungstouren – ihr unterhaltsamer Roman führt ein ungleiches Paar auf eine abenteuerliche Fahrt nach Osten. Der bekannte Fürther Schriftsteller Ewald Arenz stellt sein druckfrisches Buch über die stille Kraft der Freundschaft vor. Gerasimos Bekas hat sich als Theaterautor einen Namen gemacht, sein viel beachtetes Debüt über eine fränkisch-griechische Irrfahrt ist witzig und berührend zugleich. Mit seinem für den Bayerischen Buchpreis nominierten Roman „Wie ich fälschte, log und Gutes tat“ begeistert Thomas Klupp Presse und Publikum.

Freuen Sie sich mit uns auf ein LeseLust-Festival, das Literatur zum Erlebnis macht!

Ihr Kulturverein Speckdrumm

## Bücher, die Zeichen setzen

In Kooperation mit der Stiftung Buchkunst präsentieren wir im Rahmen der LeseLust die Sonderausstellung „Die schönsten deutschen Bücher 2018“. Gezeigt werden 25 Bücher, die vorbildlich in Gestaltung, Konzeption und Verarbeitung sind.

Besichtigung der Ausstellung: 28. April bis 10. Mai 2019 zu den Öffnungszeiten des Kunsthauses Reitbahn 3, Ansbach



© Stiftung Buchkunst

## Bruno Preisendörfer

„Ich lege sehr viel Wert darauf, dass es kein nostalgischer Blick ist: „Früher war alles besser“ (...) Das ist nicht meine Perspektive.

Trotzdem ist es ja so, und auch das ist neu in der Geschichte der Menschheit, dass so etwas wie Lebenserfahrung entwertet wird. Früher hat ein Handwerker an seinen Lehrling die handwerkliche Erfahrung eines ganzen Berufslebens weitergegeben. Heute ist das nichts mehr wert, weil sich die Dinge so schnell ändern, sodass die Jungen vorne sind und die Alten müssen technisch von den Jungen lernen.“ *Bruno Preisendörfer im Deutschlandfunk Kultur*

### Eröffnung

Die Verwandlung der Dinge betrifft uns alle, denn es geht um all die Geräte und Gegenstände, die man so in seinem Alltag hat. Nicht nur die Gegenstände haben sich seit 1950 radikal verändert, sondern auch die Art und Weise wie wir Musik hören, Fotos machen, Filme sehen und kommunizieren. Mit einer Mischung aus Irritation, Faszination und verschmitztem Staunen lässt Preisendörfer die rasante Entwicklung Revue passieren, die seinem persönlichen Alltag im Laufe weniger Jahrzehnte widerfuhr.

**B**runo Preisendörfer wurde 1957 in Aschaffenburg geboren. Nach Abschluss seines Studiums (Germanistik, Politikwissenschaft und Soziologie) arbeitete er bei verschiedenen Redaktionen/Verlagen. 1997 erfolgte die Promotion. Heute lebt der vielfach ausgezeichnete Autor (u.a. NDR Sachbuchpreis) in Berlin. Seine Bücher zur Luther- und Goethezeit sind Bestseller.

Bruno Preisendörfer  
„Die Verwandlung der Dinge.  
Eine Zeitreise von 1950 bis morgen“  
Galiani Berlin, 2018



© David Biene



Sonntag  
28. April  
11 Uhr  
Kunsthaus  
Reitbahn 3

## Simone Veenstra

»Meiden Sie Fahrten im Dunkeln«, hatte ihm der Augenarzt empfohlen, nachdem sich Jakob einem nicht ganz freiwilligen Sehtest zur Erhaltung seiner Fahrtauglichkeit unterzogen hatte. Ob der Doktor geahnt hatte, dass Jakob seine kurze Abwesenheit dazu genutzt hatte, Buchstaben- und Ziffernfolgen an der Wand auswendig zu lernen? Sehen konnte er nicht mehr ganz so gut wie früher. Doch davon durfte er sich nicht einschränken lassen. Nichts wurde so schnell kleiner wie die Freiheit. Sie war anfälliger für Verschleiß als der eigene Körper. *Buchzeit*

Der alte Jakob ist mit seinem umgebauten VW-Bus, einigen überholten Straßenkarten und einem Monatsvorrat an Instantkaffee auf der Autobahn unterwegs. Sein Ziel: In Tschechien historische Dampflokomotiven zu fotografieren. Auf einer Raststätte liest er Miro auf, einen schweigsamen Jungen, der aus Alltagsgeräuschen Soundschleifen komponiert und die verschollene Jugendliebe seiner Großmutter aufspüren will. Gemeinsam macht sich das ungleiche Paar auf die abenteuerliche Fahrt nach Osten ...

Simone Veenstra, geboren 1971, wuchs in Forchheim auf, studierte Film, Theater und Literatur. Heute lebt die Autorin in Berlin und schreibt Romane, Drehbücher, Hörspiele. Für ihre Geschichten geht Simone Veenstra gerne auf Entdeckungstour – in Archiven, Bibliotheken und am liebsten vor Ort. Sie erhielt zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen.

Simone Veenstra  
„Auf nach Irgendwo“  
Heyne Verlag, München 2019



© Lynn Kossler



Freitag  
3. Mai  
20 Uhr  
Stadt-  
bücherei  
Karlsplatz 11

## Ewald Arenz

„Sally goss sich ein. Es war schwarzer Tee, wofür sie dankbar war. Warum war es eigentlich ein Grundgesetz jeder verdammten Klinik auf der Welt, immer nur irgendwelche Kräutertees zu haben? Alles roch immer nach Kamille und Pfefferminze. (...) Sally setzte einen Fuß auf die Deichsel und trank einen Schluck Tee. Liss war komisch. Sie hatte so jemanden noch nie kennen gelernt. Was war das für eine Frau? Das Haus war viel zu groß für sie, aber Sally hatte sofort gespürt, dass sie dort allein lebte. Man spürte einem Haus an, ob es belebt war. Und dieses Haus war groß und leer.“ *Buchzitat*

Sally und Liss: zwei Frauen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Sally, kurz vor dem Abitur, will einfach in Ruhe gelassen werden. Sie ist wütend auf alles, hasst alles: Angebote, Vorschriften, Regeln, Erwachsene. (...) Liss bewirtschaftet allein einen Hof zwischen Weinbergen und Feldern. Schon beim ersten Gespräch der beiden stellt Sally fest, dass Liss anders ist als andere Erwachsene. Kein heimliches Mustern, kein voreiliges Urteilen, keine misstrauischen Fragen. Liss bietet ihr an, bei ihr auf dem Hof zu übernachten. Aus einer Nacht werden Wochen. Für Sally ist die ältere Frau ein Rätsel. Was ist das für eine, die nie über sich spricht? Während sie gemeinsam Bäume auszeichnen, Kartoffeln ernten, Bienen zuckern und Liss die alten Birnensorten in ihrem Obstgarten beschreibt, nähern sich die beiden Frauen einander an.

Ewald Arenz, 1965 in Nürnberg geboren, hat englische und amerikanische Literatur und Geschichte studiert. Er arbeitet als Lehrer an einem Gymnasium in Nürnberg. Seine Romane und Theaterstücke sind mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet worden. Der Autor lebt mit seiner Familie in der Nähe von Fürth.

Ewald Arenz  
„Alte Sorten“  
Dumont Verlag, Köln 2019



© Wehreter



Sonntag  
5. Mai  
11 Uhr  
Kunsthaus  
Reitbahn 3

## Gerasimos Bekas

„Die Fragen, die sich ihm stellen, mit denen er konfrontiert wird, und auch diese Charaktere und diese Beobachtungen sind zum Großteil dadurch geprägt, wie ich die Welt wahrnehme und dadurch steckt da natürlich auch einiges drin. Ich musste irgendwann mal so ein Mengenverhältnis angeben, da habe ich gesagt: 20 Prozent autobiographisch. Ich glaube, am Ende kann man das nie so wirklich trennen. Dadurch, dass ich eine Geschichte erzähle, ist auch irgendwie jede Figur ein Stück weit ein Teil von mir.“

*Gerasimos Bekas / BR*

**A**ris wurde in Griechenland geboren und als Baby von deutschen Eltern adoptiert. Er ist inzwischen Altenpfleger in Würzburg. Als die todkranke Frau Xenaki ihm einen ungewöhnlichen Handel anbietet, schlägt er ein: Er soll für etwas Geld nach Griechenland reisen, um ihrer Enkelin eine Erbschaft zukommen zu lassen. Gerasimos Bekas schreibt in seinem Debütroman mit Witz und Verve über die Identitätssuche eines jungen Mannes. Dabei geht es um Vergangenheitsbewältigung, aber auch um die griechische Gegenwart und die Auswirkungen der Wirtschaftskrise.

**G**erasimos Bekas, geboren 1987, wuchs in Griechenland und Franken auf. Er lebt als Autor und Theatermacher in Berlin und Athen. Er war Stipendiat der Bayerischen Akademie des Schreibens und erhielt den Publikumspreis beim Open-Mike. Als Bühnenautor schrieb er für das Berliner Maxim Gorki Theater, das Griechische Nationaltheater oder das Staatstheater Augsburg. Sein Stück „Sisyphos auf Silvaner“ wird im April im Mainfranken Theater Würzburg uraufgeführt.

Gerasimos Bekas

„Alle Guten waren tot“

Rowohlt Verlag, Hamburg 2018



© Stefan Loeber



**Dienstag**  
**7. Mai**  
**20 Uhr**  
**Kunsthaus**  
**Reitbahn 3**

## Thomas Klupp

„In Weiden kamen die Leute nämlich aus allen Löchern gekrochen, nur um meinen Eltern die Hand zu schütteln. Schon klar, weshalb die kamen. Weil mein Vater der neue Chef der Unfallchirurgie war. In einer Stadt wie Weiden zählt das noch was. Ihn hat das aber null interessiert. Mein Vater ist kein sozialer Typ. Der operiert, bis ihm die Finger zittern, dann guckt er Heute Journal (...). Das macht er bestimmt, bis er stirbt.

Meine Mutter aber nicht. Die ist in Weiden aufgeblüht.“ *Buchzitat*

### Shortlist Bayerischer Buchpreis 2018

**W**eiden ist eine Vorzeigestadt: Die Wirtschaft brummt, von den Lady-Lions gibt es Charity-Barbecues für Flüchtlinge, das Gymnasium startet eine MINT-Initiative, die Tennisjugend gewinnt das Landesfinale. Benedikt Jäger und seine Freunde stecken mittendrin in dieser schönen Welt: Die Nächte feiern sie im »Butterhof«, wie sie ihre Schulnoten vor den erfolgsgierigen Eltern verbergen, steht in den Sternen.

„So viel gelacht wie hier hat man lange nicht mehr bei der Lektüre eines deutschsprachigen Romans.“ *Deutschlandfunk Kultur*

**T**homas Klupp wurde 1977 in Erlangen geboren und lehrt als Dozent am Literaturinstitut der Universität Hildesheim. Sein von der Kritik gefeiertes Romandebüt »Paradiso« wurde mehrfach ausgezeichnet. Er war Stipendiat beim 10. Klagenfurter Literaturkurs und erhielt 2011 den Publikumspreis beim Bachmann-Wettbewerb. Thomas Klupp lebt und arbeitet in Hildesheim und Berlin.

Thomas Klupp  
„Wie ich fälschte, log und Gutes tat“  
Berlin Verlag, 2018



© Andreas Hornoff



Freitag  
10. Mai  
20 Uhr  
Kunsthaus  
Reitbahn 3

## Die LeseLust 2019 auf einen Blick

Sonntag, 28. April 2019, 11 Uhr im Kunsthaus Reitbahn 3

**Bruno Preisendörfer**

„Die Verwandlung der Dinge. Eine Zeitreise von 1950 bis morgen“  
Eröffnungsveranstaltung – Eintritt frei

Freitag, 3. Mai 2019, 20 Uhr in der Stadtbücherei, Karlsplatz 11

**Simone Veenstra**

„Auf nach Irgendwo“

Sonntag, 5. Mai 2019, 11 Uhr im Kunsthaus Reitbahn 3

**Ewald Arenz**

„Alte Sorten“

Dienstag, 7. Mai 2019, 20 Uhr im Kunsthaus Reitbahn 3

**Gerasimos Bekas**

„Alle Guten waren tot“

Freitag, 10. Mai 2019, 20 Uhr im Kunsthaus Reitbahn 3

**Thomas Klupp**

„Wie ich fälschte, log und Gutes tat“

Änderungen vorbehalten

Programm-Koordination: Bettina Baumann

Aktuelles Programm: [www.ansbach.de](http://www.ansbach.de), [www.speckdrumm.de](http://www.speckdrumm.de)

---

**Sonderausstellung** Stiftung Buchkunst:

„Die schönsten deutschen Bücher 2018“

Besichtigung während der LeseLust 2019 zu den Öffnungszeiten  
des Kunsthauses Reitbahn 3

---

## Kartenvorverkauf

Stadt Ansbach, Amt für Kultur und Tourismus  
Johann-Sebastian-Bach-Platz 1, 91522 Ansbach  
Telefon 0981-51243 - [akut@ansbach.de](mailto:akut@ansbach.de)

Eintrittspreis: 7,- Euro  
ermäßigt (Schüler, Studenten und Schwerbehinderte) 5,- Euro

---

**LeseLust** wird unterstützt von:

Lions Club Ansbach, Stadt Ansbach,  
Hilterhaus-Stiftung, Kunsthaus Reitbahn 3  
Veranstalter: Kulturverein Speckdrumm e.V.

